

Heilerziehungspfleger üben sich in Gebärdensprache

Wenn die sprachliche Kommunikation aufgrund einer Behinderung oder körperlichen Beeinträchtigung nicht möglich ist, muss auf andere Möglichkeiten zurückgegriffen werden, um sich verständlich zu machen. Die Gebärdensprache ist solch eine Möglichkeit, die insbesondere auch im Berufsfeld der Heilerziehungspflege einen hohen Stellenwert besitzt. Ein Erstkontakt wurde den Unterstufen FSH141 und FSH142 der Heilerziehungspfleger nun ermöglicht.



Inklusion durch Brücken bauen.



Um nicht nur allgemeine sondern auch berufsbezogene Gespräche zu führen, wurden uns auch hier nützliche Hilfestellungen gegeben. Fragen wie z.B. "Brauchst du Hilfe? Hast du deine Medikamente genommen? Hast du Durst/Hunger?" konnten wir erlernen, um den Alltag in unserem Beruf teilweise zu erleichtern. Die Barrieren, die durch die Kommunikation bestanden, können wir hierdurch überwinden.



Im Zuge der Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in durften wir an einer kleinen Einführungsrunde zum Schwerpunkt "Begegnungskommunikation" von Herrn Hansig teilnehmen. Hier haben wir einen Einblick in das Prinzip der deutschen Gebärdensprache (DGS) bekommen (im Bild die FSH141).



Herr Hansig führt in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ein.

[Zurück](#)